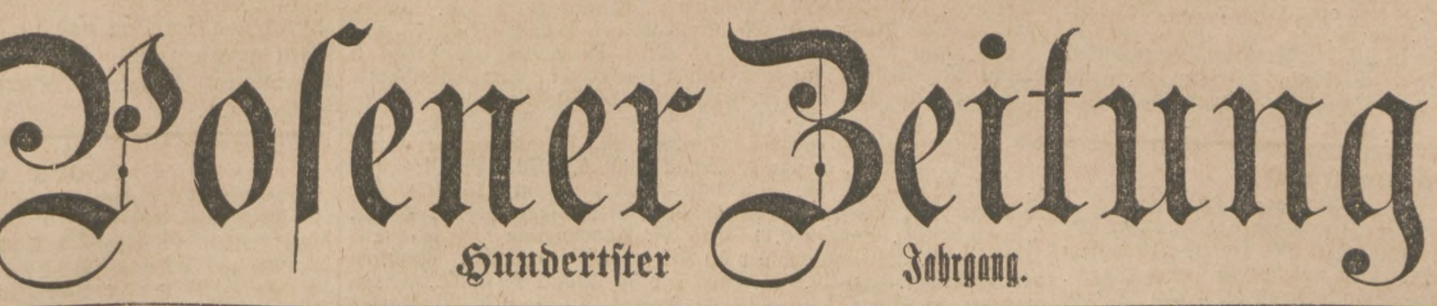
Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: i. V. C. F. Fiebscher in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.



Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 607

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 30. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

— Anläßlich der Kämpfe im Kilimandscharogebiet, wo die deutsche Schutztruppe kürzlich einen ihrer Siege errang, wird es interessiren, was Major von Wißmann über die Verhältnisse in Ostafrika schreibt:

„.... Zerfahrener als jetzt können die Verhältnisse nicht sein oder werden. Araber und Weiße sind an der Küste die besten Freunde; im Innern schlagen jene jeden Europäer todt, wie Emin Pascha, der in Nyangwe mit seinen sämmtlichen Leuten von den Rugaraga des mir bekannten Said ben Abed niedergemacht und aufgefressen worden ist, als er dort versuchte, für seine weitere Reise nach Westen Waaren zu erhalten. Belgische Karawanen und Stationen sind neuerdings wieder von den Arabern angegriffen, und die Wahehe führen einen Vernichtungskrieg im Großen gegen Weiße und Araber, wohin soll das führen? Alle unsere Schlappen sind jedem Araber, jedem größeren Häuptling genau bekannt. Die heilsame Furcht geht verloren und im Gefühle ihrer Macht werden die Eingeborenen uns immer gefährlicher. Und nun eine andere Frage: „Wie wird Deutsch-Ostafrika aussehen wenn wir alle diese Scharten mit vielen Opfern an Menschenleben und Geld wieder ausgewetzt haben werden?“ wie würden sich die wenigen Millionen Mark, die ein militärisches Gouvernement oder Kommissariat auf zwei oder drei Jahre verlängert, mehr gekostet hätte, rentirt haben? Welche Summe wird die Wiederherstellung der Ruhe und Sicherheit jetzt verschlingen? Darüber ist man sich offenbar noch jetzt nicht recht im Klaren und ich ersehe aus allen Nachrichten aus der Heimath, daß man die Frage dieser Angelegenheit wieder unterschätzt, wie es früher die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft mit ihren Leitern that, und später der Gouverneur beim Antritt seiner Regierung, als er, meine kriegerischen Maßnahmen belächelnd, meinte: „Zu solchen Kerls wie dem Wajaohäuptling schicke ich einen Lieutenant mit dreißig Mann und die Sache ist erledigt.“ Warne Sie vor Unterschätzung, denn nichts kann jetzt so verhängnißvoll werden, wie gewagte Unternehmungen. Es ist eine Unbegreiflichkeit, um keinen stärkeren Ausdruck zu gebrauchen, die sich kürzlich ein Herr in einem Briefe vom Kilimandscharo zu Schulden kommen ließ, wenn er alle unsere Mißerfolge zu entschuldigen oder als ganz natürliche hinzustellen suchte, wenn er sagt, solche Mißgeschicke seien immer vorgekommen, man könne nicht immer siegreich sein; unsere letzten Mißgeschicke beruhten mehr darauf, daß wir jetzt mit kriegerischen Stämmen im Innern fechten, während wir früher nur mit dem erbärmlichen Küstengesindel zu thun hatten. Unwahr ist dies und unrichtig. Der Briefschreiber hat augenscheinlich nur die von der großen Masse der Bevölkerung Ostafrikas verschieden gearteten und ganz verschieden bewaffneten Wadschagga und Massai und nur auf dem Durchmarsch und bei kleinen Scharmützeln kennen gelernt, und bis jetzt habe ich noch gefunden, daß jeder Europäer immer gerade zufällig mit den kriegerischsten Eingeborenen gefochten hat. Der betreffende Herr hätte das Küstengesindel in der Vertheidigung von Buschiris Lager und bei ähnlichen Gelegenheiten kennen lernen sollen, wo der dritte Theil der Besatzung fiel, zum Theil nach der Erstürmung noch mit dem Bajonett niedergemacht werden mußte. Ich habe in mehr als dreißig Gefechten, auch nur Scharmützeln, mit den verschiedenartigsten Stämmen des Innern und dem „Küstengesindel“ die Erfahrung bestätigt gefunden, daß es nichts Schlimmeres giebt, als Unterschätzung des Gegners. Mißerfolge dürfen eben nicht vorkommen; daher ist für einen Führer afrikanischer kriegerischer Unternehmungen Organisationstalent und Vorsicht das erste Erforderniß. Ich denke, wir haben zur Genüge gesehen, daß in Afrika ein verlorenes Gefecht inmitten eines wilden, unwegsamen, dem Feinde wohlbekannten Landes nicht zu einem geordneten Rückzug, sondern zur Vernichtung führt ...“

Leider sind schon so sehr viele „Mißerfolge“ in Ostafrika zu verzeichnen, daß sie dieser neue Sieg schwerlich ganz aufwiegen dürfte. „Der Herr“, welcher in einem Briefe, die von Wißmann gezeichnete „Unbegreiflichkeit“ in seinem Briefe vom Kilimandscharo beging, war der Flaggenhisser und Blutsbruderschaftstrinker Dr. Carl Peters. Derselbe veröffentlicht jetzt in der neuesten „Nordd. Allgem. Ztg.“ wieder eine „schwungvolle“ Lobeserhebung des Kilimandscharogebiets. Der lyrische Schlußsatz des Artikels lautet:

„Groß und urweltlich ragt dieses Bergland aus der Massaisteppe empor. Läßt man um Sonnenuntergang von seinen Abhängen den Blick über die weite wundersame Steppe, besäet mit vulkanischen Kegeln und besetzt mit scharf geschnittenen Randgebirgen, schweifen, so ergreift ein seltsames Schauern das empfindungsvolle Herz. Wir stehen hier augenscheinlich auf einem Schauplatz uralter vulkanischer Thätigkeit von ungeahnter Großartigkeit und Gewalt. Noch heute erschüttern Erdbeben von Zeit zu Zeit diesen erlöschenden Riesenvulkan. Vor uns liegt wie ein Leichenfeld die Steppe, hinter uns verklärt die scheidende Sonne die weiße Kuppe des Kipo mit glühenden Farben. Um uns im Gebüsch aber regt sich überall das niemals und nirgends rastende Leben unseres Planeten. Da schlägt die Amsel, da summt der Leuchtkäfer, und aus dem fernen Gestrüpp erschallt wohl schon das Lachen der Hyäne oder der Schrei des Leoparden, von denen es hier wimmelt. So drängt sich immer neues Leben aus den Gräbern des Untergegangenen empor, und einstmals wird auch der Kilimandscharo unter deutscher Flagge ein Mittelpunkt segensvoller Kulturarbeit für den dunklen Welttheil werden.“

In Afrika soll es noch mehr Gegenden von hohem landschaftlichen Reiz geben. Wenn es nach Dr. Peters ginge, so müßte auch dort überall „die deutsche Flagge“ gehißt werden. Wir müßten also noch mehr Geld in Afrika verpulvern lassen, als ohnehin geschieht, denn das „Flaggenhissen“ und „Siegen“ in Afrika kommt dem deutschen Reich sehr theuer. Dazu haben wir es doch wahrhaftig nicht übrig.

— Ebenso ungewiß wie über die Einzelheiten der Tabakfabrikatsteuer ist man bislang über diejenigen der Reichsweinsteuer. In dem einen wie in dem andern Falle hat dies seinen Grund darin, daß eben diese Einzelheiten noch nicht feststehen, sondern erst auf der nächste Woche in Berlin zusammentretenden Delegirten-Konferenz berathen und vereinbart werden sollen. Wenn der „Hamb. Korr.“, dem vielfach offiziöse Beziehungen zugeschrieben werden, in diesem Falle recht unterrichtet ist, scheint in den maßgebenden Kreisen entweder für eine Einlagerungs- und Versandtsteuer oder für eine Schanksteuer, keinesfalls aber für eine Fabrikatsteuer Neigung vorhanden zu sein.

— Die überseeische Auswanderung aus dem Deutschen Reich über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam belief sich nach den Zusammenstellungen des kaiserlichen Statistischen Amts in den Monaten Januar bis Juni 1893 auf 47 519 Personen. Hiervon kamen aus der Provinz Posen 5302, Westpreußen 4132, Pommern 4015, Brandenburg mit Berlin 3624, aus Bayern rechts des Rheins 3538, der Provinz Hannover 2984, aus dem Königreich Württemberg 2672, der Provinz Rheinland 2468, aus dem Königreich Sachsen 2072, der Provinz Schleswig-Holstein 2055, Schlesien 1571, dem Großherzogthum Baden 1507, aus der Provinz Hessen-Nassau 1457, Provinz Sachsen 1386, Westfalen 1318, Ostpreußen 1109, aus der Rheinpfalz 837, dem Großherzogthum Hessen 758, Oldenburg 720, Mecklenburg-Schwerin 554. Der Rest von 3440 Personen entfällt auf die übrigen Gebietstheile des Reichs. An der Beförderung dieser Auswanderer sind die deutschen Häfen mit 40 361 Personen betheiligt, und zwar gingen über Bremen 22 587, über Hamburg 17 774. Von Antwerpen reisten 6231, von Rotterdam und Amsterdam 927. Ueber deutsche Häfen wurden außer den 40 361 Deutschen noch 59 004 Auswanderer aus fremden Staaten, und zwar über Bremen 39 870, Hamburg 19 134 befördert.

* **Kosel**, 28. Aug. Als Kandidat für die im Herbst stattfindende Landtagswahl ist der „Schl. Volksztg.“ zufolge an Stelle des verstorbenen Erzpriesters Münzer aus Alt-Kosel für den Wahlkreis Kosel-Gr.-Strehlitz der Reichstagsabgeordnete für diesen Wahlkreis, Rechtsanwalt Dr. Stephan (Ctr.) aus Beuthen, aufgestellt worden.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Hagen**, 28. Aug. Ein interessanter Fall stand hier am Sonnabend vor der Strafkammer zur Verhandlung, es handelte sich um strafbaren Eigennutz. Ein Tagelöhner aus Westerbauer hatte zu Heide bei Volmarstein seine ihm gehörenden beweglichen Sachen bei Seite geschafft, obwohl dem Vermiether der betreffenden Wohnung für rückständige Miethe ein Retentionsrecht daran zustand. Es ergab sich jedoch, daß seitens des letzteren die Miethe einem Dritten cedirt war. Nach Reichsgerichtsentscheidung geht aber das Retentionsrecht nicht auf den Cessionar über, und so mußte die Freisprechung des Angeklagten erfolgen. Der Fall dürfte eine typische Bedeutung erlangen.

Vermischtes.

† **Admiral Tryons Depeschenbüchse.** Aus London schreibt man: Als die „Viktoria“ gesunken war, sah man, wie die „Pall Mall“ berichtet, zwei Gegenstände, die zuvor in der Kabine des Admirals gelegen waren, schwimmen, fischte sie auf und brachte sie nach England. Der eine dieser Gegenstände war das Teleskop des Admirals, der andere seine Depeschenbüchse. Mit dieser Büchse nun hat es eine besondere Bewandtniß; sie war nach ganz bestimmten dienstlichen Vorschriften konstruirt, um als Behälter für den Signalkodex zu dienen. Es ist nämlich wichtig, daß dieser im Falle eines Unglücks nicht in feindliche Hände fällt. Die Büchse ist daher mit Blei belegt und am Boden durchbohrt, um so augenblickliches Sinken zu sichern, falls sie über Bord geworfen wird. Was trat aber ein? Das große Schiff, für dessen Flotthaltung die moderne Wissenschaft ihren ganzen Scharfsinn aufgeboten sank wie ein Stein. Die bleibelegte, durchbohrte Büchse, extra zum Sinken konstruirt, schwamm aber und liegt nun in Whitehall als Denkmal einer falschen Berechnung.

† **Sturz über den Niagarafall.** Aus Newyork, 21. Aug., wird berichtet: Edward Brennan, ein Newyorker, welcher sich oberhalb der Niagarafälle in einem Ruderboote vergnügte, fiel ins Wasser, als er sich von einem kleinen Dampfboote ein Seil verschaffen wollte. Das Dampfboot folgte dem Verunglückten bis zu der sogenannten Todeslinie, über welche hinaus eine Rettung unmöglich ist, doch gelang es nicht, ihn zu fassen. Brennan wurde von dem Strudel ergriffen und über die Fälle geschleudert. Seine Leiche ist noch nicht gefunden worden.

† **Massenvergiftung in einem Kurorte.** Aus Petersburg wird berichtet: In dem kaukasischen Kurorte Schelesnowodsk herrschte am 12. August eine große Panique. Gegen hundert Kurgäste wurden durch Kumys vergiftet, und einige derselben fielen auf offener Straße nieder. Allerdings kamen keine Todesfälle vor, doch ist der Zustand vieler Kranken sehr schwer. Zahlreiche Personen verließen den Kurort. Der Chef des Kaukasus ordnete eine strenge Untersuchung an.

Lokales.

Posen, 30. August.

* **Von der Handelskammer.** Die Mitglieder der hiesigen Handelskammer traten gestern (Dienstag) zu einer vertraulichen Sitzung zusammen, in welcher eine Kommission zur Prüfung der Bewerbungen um das Amt eines Sekretärs der Handelskammer gewählt wurde.

Ferner beschloß die Handelskammer, sofort eine Petition an den Reichskanzler zu richten, worin er gebeten werden soll, bei den Verhandlungen über den Abschluß eines Handelsvertrags mit Rußland, dafür einzutreten, daß die russische Regierung, die bisher vergeblich erstrebte Konzession zum Bau einer Bahn von Posen über Strzalkowo nach Warschau endlich ertheilen möge.

Endlich wurde Herr Stadtrath Adolph Kantorowicz von der Handelskammer ausersehen, als ihr Vertreter an den Berathungen über den Abschluß eines Handelsvertrags mit Rußland als „Beirath“ theilzunehmen.

p. **Straßensperrung.** Die Breslauerstraße wird von heute ab wegen der Kanalisationsarbeiten auf ungefähr 14 Tage in ihrer ganzen Länge für den Fuhrverkehr gesperrt.

p. **Bei der gestrigen Explosion des Schwefelsäureballons** in dem Keller Ziegenstraße Nr. 4 sind zwei Arbeiter, welche dort beschäftigt waren, nicht unerheblich verletzt worden. Namentlich ist der Arbeiter Martin Gabrysiak durch die herumspritzende Säure an den Augen verwundet worden. Derselbe wurde nach dem städtischen Krankenhause gebracht, während sein Kamerad Johann Gdeczyk sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung befindet.

p. **Unfall.** Aus dem Fenster der ersten Etage des neuen Stadthauses stürzte gestern ein Glasergeselle auf die Straße hinab. Da derselbe anscheinend schwere innere Verletzungen erlitten hatte, so wurde er sofort nach dem städtischen Krankenhause geschafft. Es scheint, als ob über dem Bau des Stadthauses ein böser Unstern waltet; so viel wir uns erinnern, ist dies schon der dritte Unfall, der im letzten Jahr auf dem Bau vorgekommen ist.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern zwei Bettler, eine Dirne, ein Obdachloser, ein Seilergeselle, welcher auf der Friedrichstraße ohne Veranlassung einem Buchhalter mit einem Ochsenziemer über den Kopf schlug, und ein früherer Wirth in Jersitz, der einen Wechsel gestohlen hatte. — Nach dem Polizeigewahrsam geschafft wurde ein sinnlos betrunkener Bäckergeselle. — Zwangsweise gereinigt wurden die Höfe bezw. Bedürfnißanstalten auf mehreren Grundstücken am Wilhelmsplatz, Wilhelmstraße, Theaterstraße, Naumannstraße und Untere Mühlenstraße. — Gefunden sind ein Theelöffel und ein Armband. — Zugelaufen ist ein Hofhund mit Kette.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 29. August wurden gemeldet:

Aufgebote.

Elektro-Techniker Werner Backhausen mit Emma Berger. Handelsgärtner Adolf Grundmann mit Anna Paetzold.

Eheschließungen

Hausbesitzer Thomas Pierzchalski mit Wittwe Marianna Łęcka geb. Ruszczyńska. Maurer Alexander Przybylski mit Ladislawa Drożdżewska.

Geburten

Ein Sohn: Arbeiter Hermann Redlich. Glasermeister Hugo Hell.

Eine Tochter: Unv. B. Kaufmann Robert Fabian. Städtischer Lehrer Karl Berger. Arbeiter Franz Kaczmarek.

Sterbefälle.

Fritz Kluge 10 J. Frau Friederike Heppner 60 J. Marie Bartisius 23 J. Ludwig Frankowski 3 Wochen. Wittwe Johanna Prodöhl 79 J. Arbeiter Felix Kajak 46 J.

Angekommene Fremde.

Posen, 30 August

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Polizeirath a. D. Schön a. Görlitz, Rittergutsbes. Baarth a. Modrze, Direktor Louth a. Berlin, Ingenieur Fischhoff a. Leipzig, Fabrikant Genfert a. Chemnitz, Frl. v. Tempelhoff a. Berlin, die Kaufleute Greenberg u. Frau a. London, Meysner, Szyndler, Fertner u. Blumenthal a. Warschau, Denkert a. Bielefeld, Petzold u. Czapski a. Berlin, Gutschlag a. Stettin.

Grand Hotel de France. Fabrikant Schwersenz a. Berlin, die Kaufl. Schweer u. Scholz a. Berlin, Kurpisz a. Bzowo, Splitt a. Adelnau u. Buttlar a. Breslau, Propst Chmarzynski a. Chrzypsko, die Geistlichen Stanczykiewicz u. Palikowski a. Tarnowo (Galizien).

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Hanf, Schlesinger, Sauerberg, Meyer u. Kolodziej a. Berlin, Sandshoff a. Schwerin a. W. Harris u. Frau a. Newyork, Benzke a. Dresden, Koppel u. Menke a. Hamburg, Westphal u. Hens a. Issalon, Finanz-Rath Haupt a. Stettin.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Fabrikant Jungé a. Berlin, die Redakteure Silberstein u. Milski a. Lemberg, Rittergutsbes. v. Dziembowski u. Frau a. Sosnowiec, Propst Osinski a. Swiątkowo, Stud. v. Kowalski a. Chyrow, Dekan Szadowski a. Königsberg i. Pr., Müller u. Frau a. Sędziwojewo.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufl. Cohn a. Czarnikau, Lewy, Stamm u. Oetting a. Berlin, Löwenberg a. Wien, v. Salzen a. Brieg, Ebertshaim a. Mainz, Gördes a. Köln u. Reinisch a. Leipzig, Ingenieur Hoffmann a. Berlin, Techniker Koch a. Breslau, Rentier Scholz a. Pudewitz.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Hotelier Oarocke u. Landwirth Wodniakowsky a. Schildberg, Landwirth v. Wiesiersky a. Sieroslaw, die Kaufl. Fuchs a. Gablonz, Schulze a. Riesau, Wege a. Berlin, Bergen u. Hoppe a. Breslau, Heilbronn a. Nürnberg u. Pullmann a. Woldenberg, Gutsbesitzer Schmidt a. Neu-Quasdorf, Dr. phil. Blöck a. Schweidnitz, Landmesser Brause a. Glogau, Schneiderin Duczynska a. Schroda.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Kortum a. Glogau, Blumenthal a. Leipzig, Boas a. Berlin, Carl a. Sorau, Jakobsohn a. Hamburg u. Mottek a. Samter, Goldarbeiter Schwarz a. Liegnitz, Rentier Grünberg a. Schmiegel, Brauereibesitzer Türk a. Wongrowitz.

Hotel de Berlin. Frau Direktor Roßmann a. Drossen, die Rittergutsbes. Obrębowicz u. Frau a. Skorzewo u. Frau v. Krajewska a. Skoraczewo, die Kaufl. Möller a. Görlitz, Friedmann, Hempel u. Silberberg a. Berlin, Gerson u. Frau a. Slupce, Sokolowski a. Wreschen u. Heppner a. Staniewo, Frau Jacobsohn a. Straßburg, Lieutenant Weiß a. Schroda.

Streiters Hotel. Schlossermeister Bartens u. Fabrikant Giebfried a. Berlin, Reisender Müller a. Dresden, Besitzer Zerence a. Rogasen, die Kaufl. Walerski a. Posen u. Queisener a. Berlin, Grundbesitzer v. Wongrowinski a. Storniczewo, Fabrikant Niezaelski a. Wreschen, Rentier Hofmeyer a. Nauen.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Blumenthal a. Leipzig, Cohn, Turk u. Stock a. Wreschen, Wreschner u. Frau a. Obornik, Cohn a. Rozykowo u. Alexander a. Johannisburg, Frl. Salamon a. Obornik, Rabbiner Dr. Cohn a. Wreschen.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 30. August.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 5,75–5 80 M., Weizen 6,75—6,80 M., Gerste 6,50—7,00 M., Hafer, Beschaffenheit schlecht, dennoch bis 7,00 M. Heu und Stroh zwei Wagen. Der Ztr. Heu 2,80—3,00 M., das Schock Stroh bis 25,50 M., ein Bund Stroh 45—50 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 90 Fettschweine. Der Ztr. lebend Gewicht 40–44 M., prima über Notiz. Fetthammel 193 Stück, das Pfund lebend Gewicht 15 Pf., prima bis 18 Pf. Kälber, das Pfund lebend Gewicht bis 30 Pf. Rinder 10 Stück (Schlachtvieh), Mittel-, auch etwas über Mittel-Waare, der Ztr. lebend Gewicht 23—25 M. — Alter Markt. Die Kartoffelzufuhr stark, der Ztr. 1,40 1,50 M. In später und letzter Marktstunde mit 1,30 M. abgegeben. Zwei Metzen Kartoffeln 15 Pf. Gurken Ueberfluß, die Mandel 5—15 Pf., die ausgesuchten besten bis 20 Pf. Das Schock kleine Pfeffergurken 40 Pf. Obst Ueberfluß. Das Pfd. Weinbirnen 5 Pf., Tafelbirnen 8 Pf., das Pfd. alle übrigen Sorten Birnen 5 Pf., Aepfel 5 Pf., auch bis 6 Pf., das Pfd. kleine gelbe Pflaumen 5 Pf., blaue 5 Pf., zwei Pfd. Zwetschen (große) 8—10 Pf., kleine 8 Pf. Geflügel knapp. 1 Gans 3—3,75 M., 1 bessere bis 4,00—4,50 M., 1 Paar junge Hühner von 90 Pf. bis 1,50 M., 1 Paar alte Hühner 2,75 bis 3,00 bis 3,75 M., 1 Paar Enten 2,75—3,75—4,00 M. Gemüse im Ueberfluß. Die Mandel Eier 55—60 Pf. Butter knapp, prima überhaupt selten. Das Pfd. 1—1,10 M. 1 Liter Milch 13—14 Pf. — Neuer Markt. Mit Obst standen um 8 Uhr noch 91 Wagenladungen zum Verkauf. Die kleine Tonne Weinbirnen 55 bis 65 Pf., die kleine Tonne der übrigen Sorten Birnen 45—50 Pf. Die Tonne Aepfel 50—70 Pf., die Tonne blaue Pflaumen bis 1,50 M., gelbe Pflaumen (kleine Sorten) 1 M. — Wronkerplatz. Fische wenig, in der Mehrheit todte. Das Pfd. Hechte bis 65—70 Pf., Schleie 65—70 Pf., Karauschen bis 60 Pf., Barsche bis 45 Pf., Barwinen 50—55—60 Pf., Bleie große lebende bis 45—50 Pf. Die Mandel große Krebse 1 M., kleine 60—65 Pf. 1 Pfd. Schweinefleisch 55—65 Pf., Karbonade oder Kammstück bis 75 Pf., prima bis 80 Pf., Hammelfleisch billiger das Pfd. 35–55 Pf., prima auch 60 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 40—60 Pf., geringes auch für 35 Pf — Sapiehaplatz. Angebot weit über den Bedarf. 1 Paar große Rebhühner 1 30–1,50 M., 1 Paar kleine 1,00—1,20 M. Geflügel. Preise unverändert. Die Mandel Eier 60 Pf 1 Pfd. Butter 1,00 bis 1,10 M. Weißes und blaues Kraut weniger am Markt. Ein Kopf Weißkraut 5—10 Pf., blaues 8—10 Pf., 1 Kürbis 25—30 Pf., 1 großer 40—50 Pf., 1 Pfd. Preißelbeeren 20 Pf., 2 Metzen Kartoffeln 15 Pf., 1 Metze blaue Kartoffeln 10 Pf.

Handel und Verkehr.

W. **Posen**, 30. Aug. [Original-Wollbericht.] Auch während der letzten vierzehn Tage herrschte im Wollhandel Geschäftsstille, da auswärtige Käufer fast gänzlich fehlten. Einige größere Fabrikanten, die sich hier angemeldet hatten, um Einkäufe vorzunehmen, sind bisher nicht eingetroffen. Es wurde nur Mehreres von Schmutzwolle an einen auswärtigen Wäscher zu Mitte der vierziger Mark verkauft. In der Provinz ist Nichts gehandelt worden. Die Bestände daselbst sind nicht ohne Belang, befinden sich jedoch in festen Händen, und entschließen sich die Eigner bei den billigen Preisen nur schwer zum Verkauf. Hier waren die Zufuhren in letzter Zeit unbedeutend.

Marktberichte.

** **Berlin**, 30. Aug. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 925 Rinder, wovon 2/3 ausgesuchte Waare, welche zu unveränderten Preisen verkauft wurden. Die Preise notirten für III. 42—48 M., für IV. 30—38 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Zum Verkauf standen 7480 Schweine, darunter 365 Bakonier, 149 leichte Ungarn und 141 Galizier. Der Markt wurde ziemlich geräumt. Die Preise notirten für I. 55—56 M., für II. 53—54 M., für III. 50—52 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Bakonier 42—43 M., leichte Ungarn 44—45 M., Galizier 48—50 M. Zum Verkauf standen 1694 Kälber. Die Preise notirten für I. 49—54 Pf., ausgesuchte Waare darüber, für II. 47—48 Pf., für III. 40—44 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. Zum Verkauf standen 5251 Hammel. Feine Lämmer gut bezahlt. Hammel mattest. Großer Ueberstand. Die Preise notirten für I. 36—42 Pf., Lämmer bis 52 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 30—34 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht.

Berlin, 29. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch: Zufuhr stark, Geschäft ziemlich lebhaft. Preise für Schweinefleisch und dänisches Rindfleisch etwas niedriger, sonst unverändert. Wild und Geflügel: Rehe und Hochwild knapp, Rebhühner genügend; Geschäft matt, Preise wenig verändert. Lebendes Geflügel reichlich am Markt, Preise unverändert. Fische: Unverändert. Butter und Käse: Feine Buttermarken sehr lebhaft. Preise anziehend. Käse ebenfalls anziehend. Gemüse, Obst und Südfrüchte: In Aepfeln, Pflaumen, Birnen und Gurken stilles Geschäft zu gedrückten Preisen. Preißelbeeren und Weintrauben ziemlich begehrt, doch mußten die Preise ein wenig nachgeben.

Fleisch. Rindfleisch Ia 53 60, IIa 47–52, IIIa 38—45 IVa 32—37, dänisches 42—44, **Kalbfleisch** Ia 50—56 M., IIa 38—46, **Hammelfleisch** Ia 49 54, IIa 37—47, **Schweinefleisch** 53—59 M. **Bakonier** 42—44 M., **Russisches** — M., **Serbisches** 44—46 M., **Dänen** 35—48.

Fische. **Hechte**, per 50 Kilogr. 86—92 M., do. matt 52 bis 68 M., Zander 80—90 M., do. mittel 80—84 M., Barsche 50—60 M., Karpfen, große —102 M., do. mittelgr. 80—85 M., do. kleine 80 bis 85 M., Schleie 74—92 M., Bleie, 39—50 M., Aland, bis 55 M., bunte Fische (Plötze) 36—43 M., Aale, große, —0,95 M. do. mittel —0,95 M., do. kleine 40–63 M., Plötzen 25—30 M., Karauschen 69—70 M., Rodow 57–60 M., Wels —36 M., Raape 30 bis 40 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo —120 M IIa do. 112—116 M., geringere Hofbutter 105—110 M. Landbutter 95—100 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,35—2,45 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo —,— M., do. blaue per 50 Kilogr. —3,00 M., neue hiesige Nierenkartoffeln per 50 Kilogr. —4,00 M., Rosenkartoffeln per 50 Kilogr. 1,50—2,00 M., Knoblauch per Schock 1,20 M., Mohrrüben per 50 Kilogr. 5,00 M., Kohlrabi per Schock 0,60—0,75 M., Porree junge p. Schock 0,50–0,75 M., Meerrettig per Schock 9 bis 12 M., Sellerie, junge p. Schock 1—6,00 M, Petersilienwurzel p. Schock 1,75—2,50 M., Spinat, junger per 50 Kilo 6,00 7,50 M., Radieschen p. Schock-Bd. bis 0,75 M., junge Rettige p. Schock 3,50 bis 4 M., Salat p. Schock 1,50—2,00 M., Blumenkohl per Stück —,— M. Gurken, hiesige p. Schock 4,00—5,00 M., do. Liegnitzer p. Schock 1,00—2,50 M., Schlangengurken p. Stück 0,15–0,20 M, Schoten p. 1/2 Kilogr. 0,20—0,26 M., Pfefferlinge per 1/2 Kilogr. 0,15—0,18 M, Bohnen 0,11—0,15 M., Champignon p. 1/2 Kilo 0,50 bis 0,75 M., Wirsingkohl per 50 Kilogr. 4,00—5,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 4,00 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 2–3 M., Zwiebeln per 50 Kilogr. 5,00—6,50 M., Rosenkohl 0,25—0,30 M., Kürbis per 1/2 Kilogr. bis 7 1/2 Pf.

Obst. Aepfel, Italiener per 1/2 Kilo 5—8 Pf., hiesige 3—9 Pf., Musäpfel, schlesische 4—5 Pf., Birnen, hiesige per 1/2 Kilo 4 bis 4 1/2 Pf., Kochbirnen, 2—3 Pf., Kirschen p. 1/2 Kg. Saure 18 bis 20 Pf., Pflaumen, werdersche per 1/2 Kilogr. 4–5 Pf., diverse blaue 4—5 Pf., Johannisbeeren Werdersche p. 1/2 Kilogr. 8 Pf., Himbeeren p. 1/2 Kilogr. —40 Pf., Blaubeeren hiesige p. 1/2 Kilogr. 10—12 Pf., Pfirsiche p. 1/2 Kilo italienische 25—30 Pf., Aprikosen per 1/2 Kilogr. hiesige 30—35 Pf., Weintrauben, p. 1/2 Kilo ungarische 22—30 Pf., do. italienische 25—33 Pf. Apfelsinen Messina 240 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 22—23 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 29. August

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf	mittlere Niedrigst M. Pf.	gering. Ware Höchster M. Pf.	gering. Ware Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer alter . . .	pro 100 Kilo	15 —	14 80	14 50	14 —	13 30	12 80
neuer . . .		14 60	14 40	14 10	13 80	13 —	12 50
Weizen, gelber alter . . .		14 90	14 70	14 40	13 90	13 20	12 70
neuer . . .		14 50	14 30	14 —	13 70	13 —	12 50
Roggen . . .		12 80	12 50	12 30	12 —	11 80	11 50
Gerste . . .		15 90	15 60	15 10	14 70	14 30	13 80
Hafer alter . .		16 80	16 60	15 90	15 70	15 20	14 70
= neuer . .		15 40	15 —	14 60	14 10	13 60	13 10
Erbsen . . .		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	24,—	22,50	21,50 Mark.
Winterrübsen .	23,50	22,30	21,— =

Breslau, 29. August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Aug. 128,00 Br. Sept.-Okt. 129,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo p. August 160,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. August 48,50 Br. Sept.-Okt. 49,00 Br. April-Mai 50,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. August 50er 53,50 Br. August 70er 33 50 Br. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

Bromberg, 29. Aug. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 135—140 M., feinster über Notiz. — Roggen 115 120 M, geringe abfallende Qualität 110—114 M — Gerste nach Qualität 124–130 M. — Braugerste 131—134 M. — Erbsen, Futter- 135–145 M. — Kocherbsen 150—160 M. — Hafer alter 158—163 M., neuer 135—145 M. — Spiritus 70er 33,50 M.

** **Stettin**, 29. Aug. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 14° R., Barom. 767 Mm. Wind: WNW.

Weizen unverändert, per 1000 Kilo loko alter 146—148,5 M., neuer 140–146,5 M., per August 147,5 M. nom., per Septbr.-Oktbr. 148,5—148—148,25 M. bez, per Okt.-Novbr. 151 M. bez., 150,5 M. Br. und Gd., per Nov.-Dez. 153 M. bez., 152,5 M. Br. und Gd. — Roggen wenig verändert, per 1000 Kilo loko 122–126 M., per Aug. 127,5 M. nom., per Sept.-Okt. 128—127,5 M. bez., per Okt.-Nov. 130 5 M. bez., per Novbr.-Dezbr. 132,5 M. Br. und Gd. — Hafer per 1000 Kilo loko neuer 143—152 M. — Gerste per 1000 Kilo loko Pomm. 135—142 M., Märker 138—160 M. — Spiritus wenig verändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 33,5 Mk. bez., per August und August-Sept. 70er 32 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 147,5 M., Roggen 127,5 M., Spiritus 70er 32 M. (Ostf. Ztg.)

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 30. Aug. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 Proz. . . . . —,—
Kornzucker exl. 88 Proz. Rendement . . . . —,—
Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 12,30

Tendenz: ruhig.

Brodraffinade I. . . . . —,—
Brodraffinade II. . . . . —,—
Gem. Raffinade mit Faß . . . . —,—
Gem. Melis I. mit Faß . . . . —,—

Tendenz geschäftslos.

Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per August . —,— bez. —,— Br.
dto. " per Sept. . 14,47 1/2 bez. 14,50 Br.
dto. " per Oktbr. . 14,00 bez. u. Br.
dto. " per Nov.-Dez. 13,85 bez., 13,87 1/2 Br.

Tendenz: stetig.

Telegraphische Nachrichten.

Frankfurt a. M., 30. Aug. Die „Frkft. Ztg." erfährt aus Newyork, die Umgebung Clevelands bestätige, daß der Präsident an einem schweren Leiden erkrankt sei.

Koburg, 30. Aug. Gestern Abend um 10 Uhr fand bei Fackelbeleuchtung die Ueberführung der Leiche des Herzogs Ernst in das herzogliche Mausoleum auf dem hiesigen Friedhofe statt, wobei die Mitglieder der herzoglichen Familie anwesend waren. Nach einer Ansprache des Hofprediger Kretschmar erfolgte die Beisetzung. Der Großherzog von Baden reiste heute von hier ab.

Rom, 30. Aug. Der bei der vorgestrigen Explosion verwundete Riccini ist gestern gestorben.

Bilbao, 30. Aug. Gestern Abend versuchten einige Volkshaufen die Kundgebungen zu erneuern, wurden jedoch von der Polizei zerstreut.

Newyork, 30. Aug. Nach weiteren Meldungen über den Cyklon hat derselbe furchtbare Verheerungen an den Küsten von Nord- und Süd-Carolina, Georgia und Florida angerichtet. Ein großer Theil der Stadt Port Royal ist fortgeschwemmt, wobei annähernd 500 Personen ums Leben kamen. Fast sämmtliche Häuser in Charleston sind zerstört oder beschädigt. Sechs Personen wurden unter den Trümmern begraben. Ein Schiff ist gescheitert. Angeblich sind auf den Inseln an den Küsten von Carolina und in den dortigen Gewässern 500 Personen umgekommen. Man befürchtet, daß die Kriegsschiffe der Vereinigten Staaten „Kearsarge" und „Lealtad" untergegangen sind.

Börse zu Posen.

Posen, 30. August. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 52,80, (70er) 33,10. Loko ohne Faß (50er) 52,80, (70er) 33,10.
Posen, 30. Aug. [Privat-Bericht.] Wetter: Regnerisch.
Spiritus matter. Loko ohne Faß (50er) 52,80, (70er) 33,10.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 30. August.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen . .	14 M. 20 Pf.	13 M. 60 Pf.	13 M. — Pf.
Roggen . .	12 = — =	11 = 70 =	11 = 50 =
Gerste . . .	14 = — =	13 = — =	12 = — =
Hafer . . .	15 = — =	14 = — =	13 = 50 =

Die höchste Notiz für Weizen war am 28. 8. nicht 14,50, sondern **14,30**.

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 30. August 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	13	60	13	20	13	30
	niedrigster		—	—	13	40	13	—		
Roggen	höchster		12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		
Gerste	höchster		14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Hafer	höchster		15	—	14	60	14	20	14	50
	niedrigster		14	80	14	40	14	—		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4 50	4 —	4 25
Krumm-		—	—	—
Heu		6 —	5 —	5 50
Erbsen		—	—	—
Linsen		—	—	—
Bohnen		—	—	—
Kartoffeln		3 20	2 80	3 —
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Schweinefleisch		1 40	1 20	1 30
Kalbfleisch		1 20	1 10	1 15
Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Speck		1 80	1 60	1 70
Butter		2 40	2 —	2 20
Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Eier p. Schck.		2 40	2 30	2 35

Börsen-Telegramme.

Berlin, 30. August (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 29
Weizen fester		
do. Sept.-Okt.	150 75	151 75
do. Okt.-Nov.	152 75	153 50
Roggen flau		
do. Sept.-Okt.	130 25	132 —
do. Okt.-Nov.	132 50	134 25
Rüböl befestigend		
do. August	48 50	48 50
do. Sept.-Okt.	48 30	48 50

		Not. v. 29
Spiritus flauer		
70er loko ohne Faß	34 —	34 20
70er August	32 40	32 70
70er August-Sept.	32 40	32 70
70er Sept.-Okt.	32 40	32 70
70er Okt.-Nov.	32 60	32 80
70er Nov.-Dez.	32 70	32 90
50er loko ohne Faß	— —	— —
Hafer		
do. August	168 25	169 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. 50er) —000 Ltr.

Berlin, 30 August **Schluß-Kurse.**

			Not. v. 29
Weizen pr. Sept.-Okt.	. . . . .	151 50	151 25
do. Okt.-Nov.	. . . . .	153 50	153 25
Roggen pr. Sept.-Okt.	. . . . .	131 —	130 75
do. Okt.-Nov.	. . . . .	133 50	132 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not v. 29
do. 70er loko	. . . .	34 20	34 40
do. 70er August	. . . .	32 50	32 50
do. 70er Aug.-Sept	. . . .	32 50	32 50
do. 70er Sept.-Okt.	. . . .	32 50	32 50
do. 70er Okt.-Nov.	. . . .	32 60	32 70
do. 70er Nov.-Dez.	. . . .	32 70	32 80
do. 50er loko	. . . .	— —	— —

		Not. v 29
Dt.3%, Reichs-Anl.	85 30	85 30
Konsolid. 4% Anl.	107 —	107 —
do. 3 1/2% "	99 90	100 —
Pos. 4% Pfandbrf.	102 60	102 50
Pos. 3 1/2% do.	96 70	96 60
Pos. Rentenbriefe	102 90	102 80
Pos. Prov.-Oblig.	95 60	95 60
Oesterr. Banknoten	161 85	161 90
do. Silberrente	91 40	91 20
Russ. Banknoten	211 —	210 15
R.4 1/2%Bodk.Pfdbr.	101 —	100 9

		Not. v 29
Poln. 5% Pfdbrf.	65 60	65 40
do. Liquid.-Pfdbrf.	63 20	— —
Ungar. 4% Goldr	94 30	93 70
do. 4% Kronenr	89 90	89 70
Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	200 10	198 20
Lombarden (ultimo)	42 —	41 10
Disk.-Kommandit (ultimo)	169 50	170 10

Fondsstimmung
fest

Ostpr.Südb.E.S.A	69 —	68 80
Mainz Ludwigshfdt.	105 90	105 60
Marienb.Mlaw.dto	69 25	68 75
Griechisch4%Goldr.	28 —	27 10
Italienische Rente	85 10	84 25
Mexikaner A. 1890.	55 90	55 60
Russ4%konsAnl 1880	98 50	98 40
do.zw. Orient.Anl.	65 90	65 50
Rum. 4% Anl.1880	80 30	80 —
Serbische R. 1885.	74 —	73 8
Türk. 1% konf. Anl.	23 20	22 75
Diskonto-Komman	170 —	170 40
Pos. Spritfabr.B.A	— —	— —

Schwarzkopf	221 50	218 25
Dortm.St.-Pr. L. A	56 10	56 75
Gelsenkirch. Kohlen	135 10	134 30
Inowrazl. Steinsalz	35 50	35 —
Ultimo:		
It.Mittelm.E.St.A.	94 20	92 50
Schweizer Zentr.	112 10	111 25
Warsch. Wiener	206 10	205 60
Berl. Handelsgesell.	129 —	128 40
Deutsche Bank-Akt.	149 9	149 —
Königs- u. Laurah.	99 50	99 10
Bochumer Gußstahl	119 40	119 50

Nachbörse: Kredit 200 10 Diskonto-Kommandit 169 50, Russische Noten 211 50.

Stettin, 30. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt. v. 29
Weizen flau		
do. August	146 —	147 50
do. Sept.-Okt	146 50	148 25
Roggen flau		
do. August	125 —	127 50
do. Sept.-Okt.	125 —	127 50
Rüböl matt		
do. August	48 20	48 20
do. Sept.-Okt.	48 50	48 70

		Not. v. 29
Spiritus matt		
per 70 M. Abg.	33 —	33 50
" Aug.-Sept. "	32 50	32 —
" Sept.-Okt. "	31 50	32 —
Petroleum *)		
do. per loko	8 75	8 75

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1 1/2 Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.